

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Da bey der am 30. v. M. auf dem hiesigen Rathhause abgehaltenen Vorwahn - Nach-
tungs Versteigerung für die hiesige Revision gar keine Anbothe gemacht, in der Folge
aber von verschiedenen Parthejen nachträgliche Anträge eingelangt sind, wird in Folge hohen
Subernial Befehls von 3. l. M. am 16. d. M. Vormitag von 9 bis 12 Uhr hiewegen eine
neuerliche Versteigerung abgehalten, der Ausrufspreis auf 32 Kr. für ein Pferd und eine Mel-
le bey der Militär - Vorwahn, dann mit 6 Kr. per Zentner und Mil für die Naturakten
Erasporto angenommen, und der Kontrakt mit jenem abzuschließen werden der mit Inhal-
tung aller in vollem Wirkung verbleibenden Versteigerungs - Bedingnisse den wohlthätigsten Anbothe
maget. K. l. Kreisamt Laibach am 6. August 1814.

Verlautbarung. (2)

In Gemäßheit hoher k. k. - ö. ö. l. Anordnung werden die beim hiesigen Kasinobau
auf Veranlassung der vormals bestehenden französischen Regierung eingezogen auf den Kasinobau
umgebungen sich befindlichen Pallisaden versteigerungsmäßig in kleinen Abtheilungen von 50
Stücken gegen sogleich baare Bezahlung hindan gegeben werden.

Da man zu dieser Versteigerung den 17. l. M. festgesetzt hat, so werden alle Kasinobau-
gen eingeladen, am obbestimmten Tage um 9 Uhr Frühe beim Haupteingange des Kasinobau-
gebändes erscheinen zu wollen. K. l. Kreisamt Laibach den 5. August 1814.

Kurkunde (2)

zur Benennung für Baulustige und Bauführer.

Da gegenwärtig die vordem in hiesiger Stadt bestandenen zweckmäßigen, je-
doch während der französischen Regierung zum Theil in Vergessenheit gerathenen
Baugesetze dem Publikum im Zusammenhange noch nicht herausgegeben werden kön-
nen, so wird einstweilen, um jedermann vor Schaden, oder nachtheiligen Verzöge-
rungen seiner Bauführung zu bewahren, öffentlich bekannt gemacht, daß in Ge-
mäßheit hoher General - Gouvernementsverordnung ddo. 12. / 25. July d. J. Zahl
9235. jede Parthey, die einen Bau vorzunehmen wünschet,

a) einen gezeichneten Bauplan, der Bau möge nun groß oder klein seyn, eine
ganz neue Bauführung, oder nur die Erweiterung, Umgestaltung, oder Reparatur
eines schon bestehenden Gebäudes betreffen, in Dupplo dem Kreisamte vorzulegen
habe, und von dieser Vorschrift nur unbedeutende Reparationen, wenn es sich bey
ihnen um keine Aenderung mit den Feuerungsplätzen, und um keine Abänderung an
der Bedachung und der Dachtraufe handelt, ausgenommen seyen.

b) Müssen diese Baupläne von berechtigten Baumeistern entworfen, und vom
selben unterfertigt werden, und eine genaue Erklärung der Zeichen mit Anführung
der Buchstaben enthalten, desgleichen auch die Anreiner mit unterschrieben seyn,
und mit ein Paar Worten ihre Zustimmung oder Gegeneinwendung anmerken.

c) Ist keine Parthey, wenn gleich schon bey ihr die Commission abgehalten,
und von derselben nichts beanständet worden ist, berechtigt vor Empfang einer
schriftlichen Bewilligung von Seite des Kreisamts den Bau anzufangen, und zwar

unter Strafe von 5 fl. Bey Ausführungen wider die bestehenden Gesetze aber, oder wenn in Hinsicht des Grundbesizes oder der Anreiner ein Zweifel obwaltet, von 20 fl. Conv. M.

d) Um so mehr ist Jedermann untersagt, ohne vorher die Bewilligung angefordert, auch wirklich erhalten zu haben, oder wider die Weisung der Commission einen Bau zu unternehmen, und wird sich hierdurch einer schweren Polizey-Uebertretung nach dem §. 190. des Gesetzbuches über schwere Polizey-Uebertretungen schuldig gemacht, so wie auch die Mauer- und Zimmermeister und derselben Poliere und Gesellen, welche sich hiezu verwenden lassen, als schwere Polizey-Uebertreter werden behandelt, und nach den §§. 184 bis inclusive 187 und den §§. 189 und 191 desselben Gesetzbuches bestrafet werden, bey kleinen Abänderungen aber, mit Ausnahme jener bey Feuerstädten, mit einer verhältnismäßigen Polizeystrafe bis zum Betrage von 25 fl. belegt werden würden.

K. K. Kreisamt Laibach am 26. July 1814.

Vermischte Anzeigen.

Verkauf eines Guts nächst Laibach.

Das in dem Laibacher Kreise nächst der Feistritzbrücke gegen der Poststation Potpertsch gelegene Gut Rottenbüchel sammt allen An- und Zugehörungen wird aus freyer Hand durch den Weg der Versteigerung hindangegeben werden.

Zu diesem Ende werden die Licitationstage auf den 21. September, 4. November, und 21. December dieses Jahrs um 9 Uhr Vormittag zu Laibach bey dem Herrn Doktor, und Advokaten Nikolaus Reich in der Kapuziner Vorstadt Hauszahl 28 mit Beifolge anordnet, daß selbes bey der dritten Feilbietung dem Meistbietenden mit Einvernehmen der inhabilirten Gläubiger, welche sämmentlich hiezu dessen erinnert, und zu der Licitation vorgeladen werden, werde hindangegeben werden.

Die Wohn- und Wirtschaftsgedäude dieses Guts bestehen in einem viereckigten zur ebenen Erde ganz gewölbtten, ein Stockwerk hohen, mit Ziegel gedeckten neu gebauten Schloßgebäude mit 21 Wohnzimmern, Küchen, mehreren Behältnissen, Kellern einen auf mehrere Tausend Meßen Getreid eingerichteten Schüttboden, einen geräumigen Hof, und Hausbrunnen, in einer besonders geräumigen Schloßkloppelie; ferner in einem auf 12 Pferde, mehrere Stül Horn- und Vorsteneub, dann auf Futtervorräthe, und 4 Dreschtemmen eingerichteten Wagensgebäude wober sich ein gebdrieger Ziehbrunn, und vorüber fließender Bach finden, dann in einer neugebauten Flock- und Abst. Odrstube.

Dieses Gut liegt in einer angenehmen, fruchtbaren und volkreichen Gegend Oberkrain zwischen der Poststation Potpertsch, der Stadt Laibach, Krainburg, und Stein nicht ferne vom Feistritz- und Soustrowe an den Haupt- und Seitenomercialstraßen Steyermarks gegen Laibach, Krainburg, Oberkrain, und Kärnten zu Wein- Getreid- und mehr andern Speculationen geeignet.

Der um die Gut- Gebäude concentrirte ganz ebene Dominikalterrain bestehet aus zween Gärten, beiläufig 56 Joch zehndfreyen Ackerland, 54 Joch Wieswachs, 79 Joch Goo Klaster Waldung, wozu die Hutweiden nicht gerechnet sind, mit Bau- und Brennholz hinreichend versehen.

Auch besitzt das Gut das Jagdrecht, 3 Fischteiche, und andere Fischrechte.

Die Rusticalausgaben an Geld- Naturalprestationen, und Laudemialgebühren gehen von 39 3/4 ganzen dem Gut dienstbaren Hubtheilen, und 12 Kreuzen, dann von denen nahe gelegenen Dörfern verschiedene Feld- und Jugend zehende, worüber die genauer bestimmten Kaufansätze, und Bedingungen bey dem obgemeldten Herrn Doktor, und Advokaten

Die Bedingnisse können in dem Bureau der k. k. Domainen-Direktion zu Laibach, und auch bei dem Domainen-Amt zu Villach vorläufig eingesehen werden.
K. K. Domainen-Amt Villach am 20. July 1814.

Ein Gerichtsdiener (2)

wird auf die Herrschaft Egg bei Podoretz aufgenommen, welcher ledig, in dieser Eigenschaft schon erfahren, und sich über untadelhaftes Benehmen auszuweisen vermag. Jene, die diese Bedienstung zu übernehmen wünschen, hätten bis 15. August 1814. bei der ernannten Herrschaft in eig. ner Person vorzustellen, wodann auch der Dienstvertrag, und damit verbundene Bedingungen bekannt gegeben werden.

Ein Justizdiener wird gesucht. (2)

Bei der Bezirks-Herrschaft Thurnamhart in Unterkrain wird ein Justizdiener gesucht, welcher daher als geprüfter Ortsrichter diese Stelle zu erlangen wünschet, und nicht verheirathet ist, beliebe sich entweder persönlich, oder schriftlich an Herrn Inhaber dieser Herrschaft Alexander Grafen von Auersperg in Thurnamhart zu verwenden, oder das Gesuch dem Herrn Joseph Detella Sachwalter des gedachten Herrn Grafen zu Laibach am neuen Markte Nr. 221. in dem Hause des dahten Herrn Grafen zu weiterer Zustellung zu verwenden.
Thurnamhart den 1. August 1814.

Wohnung zu vergeben. (3)

Im Hause No. 220. am neuen Markte ist auf künftige Michaelizeit der ganze erste Stock bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Dachkammer und Stallung auf 6 Pferde. — Im dritten Stocke, zwey kleine Quartiere, eines mit einem, das andere mit zwey Zimmern zu vermieten. Liebhaber belieben sich an den Hauswelder zu wenden.

Verkaufs-Ankündigung. (3)

Es ist ein landemalsfreyer Hof in Untersteyer, Zillier-Kreise, fest an der Triestiner-Commerzial-Hauptstraße aus freyer Hand zu verkaufen. Derselbe besteht aus einem mit Ziegeln eingedeckten Wohngebäude von 9 Zimmern, einem Getreidschuboden unterm Dache, 2 Keller, Dreschtanne, Wagenschuppen, einer Stallung auf 19 Stük Hornvieh, 20 Pferde, 20 Schweine, und einem geräumigen Heuboden. Alles in gutem Stande.

Grundstücke sind dabei von guter Gleba an Aekern 17 Joch, an Wiesen 14 Joch, an Obst- und Kuchelgarten, 2 1/2 Joch, und an mit Fichten, Farnen, Edlich, und Eichen besetzten Waldung 15 Joch, zusammen 47 1/2 Joch.

Die darauf haftende jährliche Kastal- und Dominikalsteuer beträgt 7 fl. 40 kr. 34 pf. und die jährliche Getreid- Schenkrekultion 4 fl. Außer dem haftet keine Nothob hieran.

Dieser Hof ist zu jeder Art Spekulation, Expedition, vorzüglich zu einem Wirthshause geeignet, wobei täglich durch die Vorspann mit 2 Pferden sich leicht 5 fl. verdienen lassen.

Der Kauffhilltag ist 1000 fl. W. W. wie es dem Eigenthümer selbst köhlet, der diese Realität anderer Ansichten wegen verkaufen will. Von diesen Kauffhilltage, jedoch können 1000 fl. liegen bleiben.

Wer diese Realität zu kaufen gedenkt, beliebe sich an Herrn Joseph Dmersa, k. k. Postmeister zu Franz im Zillier-Kreise portofrey zu verwenden.

Verstorbene in Laibach.

Den 5. August 1814.

Dem Hrn. Ignaz Kinsky Comis. Greffier, k. k. Anna, alt 3 Jahr in der Rosengasse Nr. 125

Den 6. detto.

Dem Anton Sornitsch, Schaid. k. Kind Carl, alt 2 Jahr bey St. Florian No. 63.

Den 7. detto.

Herr Joh. Nep. Gruber, Krmer, alt 51 Jahre, am Platz No. 308.

Den 8. detto.

Karl Schwarzl, gewes. Amtschreiber, alt 63 Jahr im Eivil, Spital No. 1.

Dem Hrn. Louis Dinget, Lehrer der Franz Sprache k. Kind Carl Maximilian, alt 14 Noth in der Judengasse No. 230.